

Die Sternsinger waren unterwegs

In Berlingen und in Steckborn sorgte die Sternsinger-Aktion für Freude bei den Hausbesuchen



Vorfriede herrschte bei den Steckborner Sternsinger, kurz bevor es am 4. Januar mit den Hausbesuchen losging.

(sk/bk) Es ist jedes Mal eine grosse Freude, wenn die Sternsingerinnen und Sternsinger zum Jahresbeginn wieder unterwegs sein dürfen, um den Segen Gottes in unsere Gemeinden zu tragen. So zogen sie am 3. und am 4. Januar durch Berlingen und am 4. Januar auch durch Steckborn. Die katholische und die evangelischen Kirchgemeinden haben das Sternsingen gemeinsam organisiert.

Am 3. Januar wurden die Berlinger Sternsingerinnen und Sternsinger in einer kurzen, musikalisch von Leana Heer mitgestalteten Aussendungsfeier von Pfarrerin Susi Kündig gesegnet und in zwei Gruppen auf ihre Reise geschickt. In ihren durch Luise Flück angepassten und frisch gebügelten Gewändern zogen die elf motivierten Kinder an zwei Abenden durchs Dorf. Während den jeweils gut zwei Stunden wurden sie begleitet von Sandra Flück Heer, Flurina Heer und Susi Kündig.

Fast 50 mal konnten die Sternsingerinnen und Sternsinger ihre Verse vortragen, ein Lied singen und den traditionellen Segen «20*C+M+B+25» an der Haustüre anbringen. Überall wurden sie herzlich empfangen und durften die grosse Freude in den Gesichtern beobachten, welche ihr Besuch auslöste. Doch die Kinder konnten nicht nur Segen bringen, sondern selber auch Segen sein: «Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte!» lautet das Motto der diesjährigen Sammelaktion, bei der es darum geht, einen bewussten Fokus auf die Umsetzung der Kinderrechte zu legen. So unterstützt die Aktion Sternsingen Projekte, die besonders benachteiligten und gefährdeten Kindern Schutz, Förderung und Beteiligung bieten.

Nach getaner «Arbeit» durften sich die Sternsingerinnen und Sternsinger in der alten Bibliothek an beiden Abenden einen Dreikönigskuchen teilen und sich bei einem Getränk stärken. Nachdem die vielen geschenkten Süßigkeiten ehr und redlich verteilt worden sind, machte sich die etwas müde, aber glückliche Schar wieder auf den Heimweg.

Fünf Gruppen verbreiteten Freude in Steckborn

In Steckborn sind am Nachmittag des 4. Januar zwanzig motivierte Kinder und Jugendliche zur katholischen Kirche gekommen, wo sie voller Vorfriede ihre Königsgewänder anziehen durften, welche Petra Hofer für sie angepasst hat. Es war eine

Freude, die schön gekleideten Könige und Sternträger zu sehen und so konnte Organisatorin Anita Wirz viele schöne Fotos machen. Nach dem Fototermin wurden die Steckborner Sternsinger in der katholischen Kapelle von Seelsorgemitarbeiterin Pia Holenstein und Pfarrerin Bettina Kindschi mit einem Segen auf den Weg geschickt. In diesem Jahr waren es sogar fünf Gruppen, die sich voller Begeisterung auf den Weg gemacht haben und an vielen verschiedenen Adressen geklingelt haben. Dank den Routenplänen von Ursina Meli wussten sie genau, wann und wo sie läuten durften. Für die Kinder war es besonders schön, die Freude und das Leuchten in den Augen der Besuchten zu sehen. Damit sie nicht allein unterwegs waren wurden die fünf Gruppen begleitet von Agathe Zoller, Andrea Zaugg, Caroline Schill, Elisabeth Brunner und Sarah Maremma. Einige Gruppen waren so motiviert und voller Eifer, dass auch spontane Hausbesuche dazu gekommen sind und so waren sie ungefähr zwei Stunden in Steckborn unterwegs. Zurück gekommen sind sie mit einer zufriedenen Müdigkeit, denn sie durften auf ihrem Weg viele schöne Erlebnisse sammeln – sei es an den Türen oder beim gemeinsamen Unterwegssein. Im Unterrichtszimmer der katholischen Kirche wurden sie von Seelsorgemitarbeiterin Anita Wirz mit Dreikönigskuchen und Getränken empfangen und dies rundete den erlebnisreichen Nachmittag ab.

Herzlichen Dank all jenen, die sich für das Sternsingen engagiert haben, besonders natürlich den Kindern und Jugendlichen. Vielen Dank an alle, welche die Aktion unterstützt und so den Kindern in Berlingen und in Steckborn viele schöne Erlebnisse ermöglicht haben. Und: ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Insgesamt sind über 3000 Franken für die von Missio ausgewählten Kinderrechts-Projekte in Kenia und in Kolumbien zusammengekommen, welche insbesondere das Recht auf Bildung und das Recht auf ein geschütztes, sicheres Lebensumfeld einfordern.

«Segen bringen und Segen sein» – einmal mehr verkündeten die Berlinger und Steckborner Kinder kurz vor dem Dreikönigstag die Weihnachtsbotschaft und trugen den Segen in unsere Dörfer. Mögen auch Ihr Haus und Ihre Familie gesegnet sein, ja mögen alle Häuser von Gott gesegnet sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes und freudiges neues Jahr 2025.



Die Berlinger Kinder waren bereit und verteilten den traditionellen Segen «20*C+M+B+25» bereits am 3. und 4. Januar.